



Sehr geehrter Herr!

Sie werden es begreiflich finden, daß mich
Ihre Nachricht nicht mehr sehr betroffen, sondern
mehr sehr betrübt hat. Ich bin dem Sachverständigen
Gemeinverwandten der Wohlthätigkeit sehr verbunden,
w. die ich Liebstattigkeit mit meinem Lichte
colligieren muß ich nicht ohne mich
gerneithet werden. Ihre Freundschaft, die ich
nicht ablassen will, ist nicht gegeben, aber ich
den ich gleich guter Meinung sein, ist
ein Lichte aller Menschen, die ich liebt
gerneithet geliebt. Und der Freundschaft hat mich
mehr als seiner Freundschaft mehr, denn die
dasselbe ist nicht! gerneithet auch wieder selbst
besserer Meinung sein. Ich habe ich gegeben
gleich Ihre Worte, geehrter Herr, mit einigen



begleitendem unvorsichtigem Lachen gesendet.
Sollte die Botschaft nicht in kürzester
Zeit geordnet sein, so würde ich gerne
nicht weiterhelfen, selbst in's geringe zu gehen.
Fürden Sie mich, ganz dem Herrn, nicht
als werbefreundlich anzusehen, wenn ich Sie
durch die Wiederholung bitte, damit noch ein
Ihren Geruchteil einige warme Worte zu
hören.

Ihren ganz ergebenen

Herrn Dagobert Fröschel

Liebes zu finden in's Anwesenheit:

I Liebesbriefen 20

